

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 45

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 81.

Wappen des Propstes Simon Haindl (1451–1465): Wappenschild halb gespalten und geteilt. Oben fünf goldene Adler auf blauem Grund, das persönliche Wappen Markgraf Leopolds III. (1095–1136) und Landeswappen von Niederösterreich seit 1804, daneben ein weißes Halbkreuz auf rotem Grund, das Wappen des Stiftes Klosterneuburg. In der unteren Hälfte das redende Wappen des Propstes: in Schwarz ein goldener Dreierberg, darüber zwei gekreuzte Hauen. Das Propstwappen des Simon Haindl auch in CCl 61 (7r, unterer Seitenrand) und CCl 80 (25r); sein persönliches Wappen in CCl 61 (7ra) und CCl 958 (15r). Der Deckfarbenschmuck von Hand des sog. Lehrbüchermeisters.

- E: Halbfrazband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Rückentitel *ENCOMIUM B.M.V.* Spuren des mittelalterlichen Einbandes v. a. auf Bl. I* (abgelöstes HD-Spiegelblatt): Druckspuren, von den Deckelbeschlägen verursachte Löcher usw.
 - G: Besitzvermerk *Liber sancte Marie virginis in Newnburga claustralii* (15. Jh.) auf 1r (ohne *virginis*), 144r und 296r. Signatur F 45 des 15. Jh. auf 1r. – Das in einem um 1470 angelegten Ausleihverzeichnis (Rb 5/2) genannte *Comestorium* (Gottlieb 118, Z. 33) meint möglicherweise diese Hs.
 - L: Fischer 15. – Černík 1913, 110. – Häfele 90 f. – Pfeiffer–Černík I 23 und S. VIII. – Röhrlig, Fünf-Adler-Wappen 45, A. 142 und 75, A. 67. – Frank 45. – Schmidt 1963, Nr. 111.
- (1ra–296rb) FRANCISCUS DE RETZ: Encomium BMV (RB 2327 und Kaepeli 1132, nennen die Hs.).
 (296v–298v, I*rv) Unbeschrieben.

CCl 44–46

SIMON DE CASSIA

Pap., Perg. 3 Bde.: II, 416; 348, I*, I, 293 Bl. 400/405 × 295. Klosterneuburg, 1424.

- B: Wasserzeichen s. Beiheft. Das jeweils äußerste und innerste Doppelblatt der Lagen meist aus Pergament guter Qualität: in Bd. 2 und 3 ausnahmslos, in Bd. 1 hingegen nur die entsprechenden Blätter der ersten fünf Lagen und das äußerste Doppelblatt der sechsten Lage aus Pergament. Überwiegend Senionen. Kustoden zum Lagenende (getrennte Lagenzählung für alle drei Bände): Ziffern (oft an- oder weggeschnitten) in Bd. 1, röm. Zahlzeichen in Bd. 2 (mit arab. Ziffern gemischt die Kustoden XX2, XX3 und XX4) und Bd. 3. Reklamanten in Bd. 1 und 3. Als Kolumnentitel *Liber I–XIII* (zusätzlich Angabe des Buchtitels nur in Bd. 1, bis 16r). Folierung rechts oben in arab. Ziffern: in Bd. 1 nur bis 12 (von gleicher Hand am unteren Seitenrand Folierung von 2–6), in Bd. 2 1^m–12^m, 13–109 (auf 84 folgt 75!), 200–209, 300–309 ... 900–909, 1000–1009, 2000–2009 ... 9000–9009, 10000–10009, 20000–20009 ... 70000 (347r), in Bd. 3 durchgehende (fehlerhafte) Folierung. Mäusefraß an der rechten unteren Buchblockckecke des zweiten Bandes.
- S: Unterschiedliche Schriftraumbmessungen und Zeilenanzahl; zwei Schriftspalten. Tintenlinierung: Begrenzungslinien der Kolumnen sowie meist auch zweite und vorletzte Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern durchgezogen. – Geschrieben in großer, breiter Bastarda mit kursiven Einflüssen von mehreren Händen (vgl. z. B. Bd. 1, 1r, 14r, 67r). Bd. 2 und 3 von einer einzigen Hand. Nach Černík (Černík 1913, 108) zur Gänze von Johann Hilfgott de Syttavia geschrieben (vgl. CCl 44, Sigle S). – Bd. 1 mit Korrekturen auf Rasur, Bd. 2 und 3 mit Korrekturen auf den Seitenrändern in kleiner Bastarda mehrerer nahzeitiger Hände. Auf den Seitenrändern aller Bände Kapitelzählung in röm. Zahlzeichen und Majuskelbuchstaben zur Unterteilung des Textes.
- A: Rote Über- und Schlusschriften, Kolumnentitel, Folierung, Kapitelzählung und Majuskeln am Seitenrand, Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Paragraphenzeichen (letztere mitunter mit blauen alternierend). Nur in Bd. 1 rote Interpunktionsstriche und Unterstreichungen von Bibelzitaten. – Als Kapitelinitialen Lombarden; in der Mehrzahl zweizeilig und abwechselnd rot und blau. Als Buchinitialen meist rot-blau geteilte, durchschnittlich fünfzeilige Lombarden (Initialen zu den Büchern 1–4 als drei- bis vierzeilige Lombarden in Blau, zu den Büchern 9 und 15 nicht ausgeführt). Der Großteil der Lombarden von jener Hand, der alle Lombarden des zweiten Bandes zuzuschreiben sind (identisch mit Hand 3 aus CCl 36–38). Die restlichen Lombarden von drei Händen: Bd. 1, zweite Lage (ausschließlich rote, sehr flüchtige Initialen); Bd. 1, Initialen zu den Anfängen der Bücher 3–7; Bd. 3, äußerstes Doppelblatt der ersten Lage (Bl. 1 und 12).

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 45

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 82.

82

CCI 44–46 · CCI 44 · CCI 45

Zu Beginn jedes der drei Bände eine unfigürliche, sechs- bis zehnzeilige Deckfarbeninitialie mit Rankenausläufern. Buchstabekörper mit Blattfüllung, Außengrund in Gold, Binnengrund purpur bzw. rosa (Bd. 2). Als Binnengrundornament eine Federranke in Bd. 1, ein Rautenmuster in Bd. 2 und 3. Von den Initialien ausgehende, sich über volle Seitenhöhe hinziehende Blattranken. Buchstabekörper und Ranken in den Farben Blau, Grün und Rosa. — Zum Deckfarbenschmuck der Hss. s. auch CCI 34, Sigle A.

- E: Halbfrauenbände mit Golddruck, um 1840. Buchblöcke beschnitten. Dem ersten Band Titelschildchen des 15. Jh. mit *Prima pars Symonis de Cassia* und Signatur beigelegt. — Spuren ehemaliger Einbände auf den jeweils ersten und letzten Blättern. Klebespuren, von den Beschlägen der Deckel verursachte Löcher, Druckspuren der Kettenbefestigung auf dem jeweils letzten Blatt oben; auf der Rückseite des Titelschildchens und auf der Rectoseite des abgelösten Spiegelblattes (Bl. I) des ersten Bandes Reste ungefärbten Leders; auf dem Nachsatzblatt (Bl. I*) des zweiten Bandes Rindlederreste.
- G: Besitzvermerk *Liber sancte Marie virginis in Newburga claustralii* (15. Jh.): Bd. 1, IIv, 213r, 415v; Bd. 2, 1r, 186r, 348r (ohne *Marie*); Bd. 3, Ir, 151r, 293v. Besitzanzeige vom 28. Juni 1656 jeweils auf 1r in Bd. 1 und 2, vom 8. September 1656 auf Ir in Bd. 3. — Signaturen des 15. Jh.: jeweils auf 4r c 31 (Bd. 1), c 32 (Bd. 2), c 33 (Bd. 3); in Bd. 1 außerdem d 3 (Iv, Ir) und d 3^m (Titelschildchen), in Bd. 3 d 5 (Ir). Signatur 137(?) des 17. Jh. (?) in Bd. 3 (Ir). Bleistiftsignatur 275 des 18. Jh. in Bd. 1 auf Iv.
- L: Kat.-Fragment, Nr. 300 (Bd. 2). — Fischer 15 f. — Černík 1913, 108. — Pfeiffer-Černík I 24 f. und S. VIII. — Öttinger, Veit 87 und 92. — Schmidt 1963, Nr. 86. — Haidinger, Diss. 68, 73, 75, 219 f.

SIMON DE CASSIA: *Expositio super totum corpus evangeliorum*, lib. 1–9, 15, 10–14 (Druck: Hain 4557 u. ö.; RB 7642 und Zumkeller 778, nennen die Hs.).

CCI 44 (Bd. 1)

- B: Lagen: I^{II} + 5. VI⁶⁰ + V⁷⁰ + 28. VI⁴⁰⁶ + V⁴¹⁶. Erstes Doppelblatt lose beigelegt. Blatt 32 auf den Falz von Bl. 29 geklebt.
- S: Schriftraum 255/300 × 175/185. 38–40 Zeilen. Geschrieben von mehreren Händen. Vom Schreiber des zweiten und dritten Bandes zumindestens Bl. 1 (in ähnlicher Schrift 67r–415v); von diesem auch die Korrekturen auf Rasur (z. B. 40v, 50r, 232v, 367v) sowie die nachträglich ausgewechselten Blätter 32, 411 und 412. Bl. 2r–13r eventuell von Hand des Johannes Hilfgott de Syttavia (Schreiber des 1421 datierten CCI 667).

(1ra–415va) **SIMON DE CASSIA:** *Expositio super totum corpus evangeliorum*, lib. 1–7. — Zwei Blätter (Bl. I und II) vorangestellt; IIr mit Buchtitel von Hand des Bibliothekars Achinger (um 1700).

(1ra) Tit. (mit Datierung): *In nomine domini, Amen. Incipit liber primus de vita christiana venerabilis fratris Symonis de Cassia ordinis heremitarum sancti Augustini, quem venerabilis conventus existens in Newburga claustralii procuravit scribi ad usus fratrum et omnium in eo legencium anno domini M^oCCCC^oXXIII^o in octava sancti Stephani.*

(1ra–va) 1. Prolog.

(1va) 2. Prolog. Tit.: *Distinccio prologi. Expl.: ... et molliorem declarare.*

(1va–2ra) Tabula titulorum. Tit.: *Incipit prologus. Inc.: Quoniam ergo factorum et fiendorum causa... Expl.: ... de fine hominum consignavi.*

(2ra) Buch 1, (40ra) Buch 2, (77rb) Buch 3, (121va) Buch 4, (183va) Buch 5, (289rb) Buch 6, (373vb) Buch 7. Das siebente Buch schließt mit jenen beiden Kapiteln (im genannten Druck Kap. 40 f.), die im vorangehenden Text fehlen.

(415va) Expl.: ... *ipse reprobos detrudet in penis per omnia benedictus Deus etc.*

(415vb–416v) Unbeschrieben.

CCI 45 (Bd. 2)

- B: Lagen: 15. VI¹⁸⁰ + VII¹⁹⁴ + V²⁰⁴ + 12. VI³⁴⁸ + 1^{1*}.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 45

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 83.

CCl 45 · CCl 46 · CCl 47

83

S: Schriftraum 290/295 × 180/190. 38 Zeilen.

(1va–348rb) SIMON DE CASSIA: Expositio super totum corpus evangeliorum, lib. 8, 9, 15, 10. – Auf 1r Titel von Hand des Bibliothekars Achinger (um 1700).

(1va) Tit. (mit Datierung): *Incipit secunda pars venerabilis fratris Simonis de Cassia ordinis heremitarum sancti Augustini, que procurata est scribi anno domini millesimo quadragesimo vicesimo quarto. Et liber octavus eiusdem de viciis ...*

(1va) Buch 8, (102va) Buch 9, (188va) Buch 15, (299vb) Buch 10. – Buch 15 und 10 als *liber decimus* zusammengefaßt.

(348v, I*rv) Unbeschrieben.

CCl 46 (Bd. 3)

B: Lagen: 1¹ + 24. VI²⁸⁸ + (II + 1)²⁹³. Bl. 289 gegenblattlos.

S: Schriftraum 295/305 × 190/195. 38 Zeilen.

(1ra–293vb) SIMON DE CASSIA: Expositio super totum corpus evangeliorum, lib. 11–14. – Auf der Rectoseite des vorangestellten Blattes (Bl. I) Titel von Hand des Bibliothekars Achinger (um 1700).

(1ra) Buch 11, (87rb) Buch 12, (119vb) Buch 13, (245vb) Buch 14.

CCl 47

NICOLAUS DE DINKELSBÜHL

Pap., Perg. 371 Bl. Ca. 405 × 295. Klosterneuburg, 1426.

B: Wasserzeichen s. Beiheft. Äußerstes und innerstes Doppelblatt jeder Lage aus Pergament. Lagen: 1¹ + 37. V³⁷¹. Doppelblatt 295/298 schon im 15. Jh. (s. Randnotizen) falsch eingebunden; richtige Textabfolge: 1–292, 295, 293 f., 296 f., 299 f., 298, 301–371. Minuskelkustoden (a, b) zum Ende der ersten beiden Lagen; Ziffernkustoden zum Ende der Lagen 3–10 und Anfang der Quinionen 20–37. Wortreklamanten ab Lage 5.

S: Schriftraum 280/285 × 175/180. Zwei Spalten zu 37–49 Zeilen (Zeilenabstand und Schrift kontinuierlich größer werdend). Kolumnenrahmung mit durchgezogenen Braunstiftlinien. – Geschrieben in regelmäßiger, leicht rechtsgeneigter Bastarda. Wenige Marginalien (überwiegend Korrekturen) von mehreren Händen in Bastarda (z. B. 39v, 92r, 148r).

A: Rote Unterstrichungen, Paragraphenzeichen, Auszeichnungsstriche von Satzmauskeln und Interpunktionsstriche nur bis 7r. – Rote und blaue Lombarden (meist dreizeilig) zu den Quaestitionen; von gleicher Hand die Lombardinitialen in CCl 35. – Zum Textbeginn auf 2ra zehnzeilige Deckfarbeninitialie I(n). Buchstabkörper mit Blattfüllung, vor Goldgrund. Wellenförmig bewegte Rankenausläufer am oberen und rechten Seitenrand, in Blau, Grün, Rosa und Ocker, besetzt mit Goldpunkten und Blüten in Medaillonsfeldern. In Blattwickeln violettes Filigranornament. – Zum Deckfarbenschmuck der Hs. s. auch CCl 34, Sigle A.

E: Halbfanzband mit Golddruck, um 1840. Rückentitel *Dückelsbühl XXI ...* Buchblock beschnitten.

G: Vom Stift 1426 um 13 Gulden angeschafft (s. Černík 1913, 108 und 147, Z. 327 f.). Besitzvermerke des 15. Jh. von zwei Händen: 1. *Liber sancte Marie virginis in Neuenburga claustralii* auf 1r, 147v und 371v; 2. *Liber sancte Marie in Neuenburga claustralii* auf 2r. Besitzanzeige vom 8. Juli 1656 auf 2r. – Signaturen des 15. Jh.: c 8 (5r) und F 23 (1r, in Rot). Signatur Nr. 87 des 17. Jh. (?) auf 1r.

L: Fischer 16. – Černík 1913, 108. – Pfeiffer–Černík I 25. – Öttinger, Veit 87 und 92. – Schmidt 1963, Nr. 86. – Madre 116. – Haidinger, Diss. 73–75, 220 f.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 45

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=614

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)